

# Feste gefeiert, Feste gemalt

Stiftung Lebenshilfe lud zur «Frühlingskarten-Vernissage».

Jörn Kerckhoff

Ein Abend voller Fröhlichkeit und Farben erwartete die Besucherinnen und Besucher der Ausstellungseröffnung von 53 Bildern von 45 Künstlerinnen und Künstlern der Stiftung Lebenshilfe (LH). Eine Veranstaltung, die es seit 1995 gibt. Drei Bilder werden als Frühlingskarten-Set gedruckt.

Das Jahresmotto der LH lautet «Feste». Kein Wunder, dass die Bilder diesmal besonders bunt ausfallen. Feuerwerk, Tanz und bunte Masken sind da unter anderem zu sehen. Bilder, die deutlich machen, dass eine kognitive Beeinträchtigung keine Einschränkung der Lebensfreude bedeutet. Die Stiftung will Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung ein sinnerfülltes Leben ermöglichen. Dazu gehört auch, sie in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

## Rauchende Köpfe bei der Jury

«Dies ist jedes Jahr einer unserer schönsten Anlässe», erklärte Philippe Crameri, Geschäftsleiter der Stiftung Lebenshilfe, mit leuchtenden Augen. Zu diesem Anlass gehört auch die Prämierung von drei Bildern durch eine Jury. Diese Bilder werden dann als Karten gedruckt, verschenkt und zum Kauf angeboten.

Zehn Bilder wurden der Jury zur Auswahl vorgelegt. Es waren die Kunstwerke, die bei einer Stimmabgabe, die sowohl online als auch während der Vernissage stattfand, die meisten Stimmen bekommen hatten. Die Wahl für die fünf Juroren und eine Jurorin wurde dadurch nicht leichter.

Stiftungsrat Adrian Widmer, Leonie Seiler, Leiterin der Fach-



53 Bilder von 45 Künstlerinnen und Künstlern stellten sich bei der «Frühlingskarten-Vernissage» der Stiftung Lebenshilfe dem Publikum und der Jury. Beat Weber freute sich unendlich, dass sein Bild «Ballons» zu den prämierten gehört.

Bild: Jörn Kerckhoff

stelle Agogik und Mathias Strobel, Mitarbeiter des Technischen Dienstes sowie Sicherheitsbeauftragter der LH, hatten sich externe Unterstützung geholt. Dies waren Journalist und ehemaliger Tagesschausprecher Franz Fischlin, Reinachs Ge-

meindeammann Jules Giger sowie Beni Weber, Geschäftsführer der Peka-Metall AG in Mosen.

Solang die Jury diskutierte, amüsierte sich das Publikum bei der Vorstellung der «Magic Boys» Henry und Diego. Die

Köpfe rauchten, als die Jury schliesslich das Ergebnis bekannt gab. Die «Discokugel» von Heiner Frey, «Mädchen» von Kim Heimgartner und die «Ballons» von Beat Weber wurden am Ende einem jubelnden Publikum präsentiert.